

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 14.04.2016,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Heidi Buskase	Gronau	
Ralf Bertram	Bocholt	
Annette Demes	Ahaus	
Friedrich Förster	Borken	Vertretung für Herrn Ernst Brüninghaus
Ulrich Günhen	Isselburg	
Alfred Kemper	Vreden	Vertretung für Herrn Jens Stei- ner
Günter Kendzierski	Gronau	
Wolfgang Klein	Ahaus	
Anne König	Borken	
Stephan Koop	Borken	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Heiko Nordholt	Gronau	
Rainer Sobottka	Schöppingen	
Ralph Thiemann	Bocholt	Vertretung für Herrn Paul Lensing

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Hermann Paßlick
Dr. Albert Groeneveld
Heribert Volmering
Martin Ehling

Gäste:

Martin Hart	Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen
Dr. Hans-Peter Jackelen	Ingenieurgesellschaft Dr. Schleicher & Partner
Peter Dörne	Bezirksregierung Arnsberg
Georg Hengst	
Dieter Textoris	
Isabel Stasinski	

Vom Ausschuss für Umwelt (bis einschließlich TOP 2):**Vorsitz:**

Magdalene Garvert Rhede

Mitglieder:

Bernadette Aehling Borken

Wilhelm Ebbing Velen

Heinz-Josef Elpers Ahaus

Hans-Georg Fischer Ahaus

Otger Harks Stadtlohn

Franz Küstner-Rensing Gronau

Berthold Langehaneberg Legden

Heinrich Lübbering Vreden

Bastian Nitsche Borken

Maja Saatkamp Borken

Markus Schulte Gronau

Josef Schulze Selting Velen

Barbara Seidensticker-Beining Südlohn

Gerti Tanjsek Bocholt

Birgit Wirtz Gronau

Alfons Wissing Schöppingen

Vertretung für Herrn Alexander Heming

Vertretung für Herrn Wilhelm Stilkenbäumer
anwesend bis 20:00 Uhr /TOP 5

Vertretung für Herrn Johannes Maus

Vertreter/innen der Verwaltung für den Ausschuss für Umwelt:

Hubert Grothues

Roland Schulte

Kordula Blickmann

Stefan Pelz

Edith Gülker

Peter Nattefort

Es fehlen entschuldigt:

Annette Brun

Heiden

Sven Gabbe

Gronau

Manfred Kuiper

Heek

Paul Lensing

Borken

Jens Steiner

Heek

Erledigung der Tagesordnung:

Die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Frau Garvert, eröffnet die Sitzung ihres Ausschusses. Dr. Paßlick weist darauf hin, dass der Vorsitzende des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung sowie sein Stellvertreter entschuldigt fehlen. Aus diesem Grund ist für den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung für die heutige Sitzung eine Sitzungsleitung zu bestimmen. Die Ausschussmitglieder bestimmen sodann Frau Buskase einstimmig zur Sitzungsleiterin. Frau Buskase bedankt sich, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde, der Ausschuss beschlussfähig ist und erläutert kurz die beiden TOP der heutigen gemeinsamen Sitzung und erteilt der Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Frau Gavert das Wort.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Sachstandsbericht zum Ölschaden in Gronau-Epe im April 2014 Vortrag der Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen (SGW)

Frau Garvert begrüßt Herrn Martin Hart, den Betriebsleiter der Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen, Herrn Peter Dörne, den zuständigen Dezernenten der Abteilung Bergbau und Energie der Bezirksregierung Arnsberg (Bergbehörde) sowie Herrn Dr. Hans-Peter Jackelen von der Ingenieurgesellschaft Dr. Schleicher & Partner, der als unabhängiger von der Bergbehörde eingesetzter Experte die Sanierungen am Kavernenfeld in Gronau-Epe koordiniert.

Herr Dr. Jackelen berichtet anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist.

Herr Hart verdeutlicht, die Bundesrepublik habe gemeinsam mit dem Erdölbevorratungsverband (EBV) entschieden, die Ölkavernen in Gronau-Epe weiterhin zu nutzen, jedoch nur mit neuestem technischen Standard. Er kündigt an, die drei mit Öl befüllten Kavernen sollten mit einer doppelten Verrohrung ausgerüstet werden, wie dies bereits bei den Gaskavernen üblich sei. Da aber Teile des Materials aus Amerika angeliefert werden, könne voraussichtlich erst Mitte 2016 mit der Umrüstung begonnen werden. Herr Hart erläutert mithilfe zweier Grafiken die vorgesehenen Verstärkungen der Verrohrungen an den Ölkavernen (Anlage 2 zur Niederschrift).

Auf Frage von Herrn Kendzierski legt Herr Hart dar, die für die Verrohrungen vorgesehene Packertechnik sei in den USA mindestens seit den 1970er Jahren bewährt. In diesem Zusammenhang bestätigt Herr Dörne, dass alle Maßnahmen über Sonderbetriebspläne und sonstige behördliche Verfahren (z.B. bei den Landschaftsbehörden) zu genehmigen seien.

Frau Saatkamp möchte wissen, ob die privaten Trinkwasserbrunnen im Umfeld des Schadensortes weiterhin beprobt werden. Herr Dr. Jackelen bejaht dies.

Weiter erkundigt sich Frau Saatkamp, ob es neue Erkenntnisse zu Bodenbewegungen und den unterirdischen Belastungen für das dortige Rohrsystem gebe. Herr Dörne erklärt, zahlreiche Gutachten hätten sich mit dieser Thematik beschäftigt. Vom Grundsatz her beständen in Gronau-Epe keine unsicheren Boden-anomalitäten.

Punkt 2: Errichtung und Betrieb eines neuen Untergrundspeichers für Helium in Gronau-Epe Vortrag von Herrn Georg Hengst, Beauftragter der Firma Air Liquide Helium Services (angefragt) Vorlage: 0030/2016

Frau Garvert führt anhand der Sitzungsvorlage in die Thematik ein.

Der vom antragstellenden Unternehmen beauftragte Ingenieur, Herr Georg Hengst, informiert mittels eines Folienvortrages, der der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist. Anschließend beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder:

Herr Thiemann erkundigt sich, ob die Sauerstoff verdrängende Wirkung des Heliumgases in der Gefahrenplanung berücksichtigt worden sei. Herr Hengst entgegnet, das Helium werde in sicheren geschlossenen Systemen geführt, die durch Sachverständige abzunehmen seien.

Auf Frage von Herrn M. Schulte teilt Herr Hengst mit, die geplante tägliche Anlieferung von Helium beschränke sich auf durchschnittlich eine Tankwagenfahrt. Die Verkehrsführung der Heliumanlieferung sei im Rahmen der Antragstellung so gewählt worden, dass keine Anlieger direkt tangiert würden. Weiter erwidert Herr Hengst auf eine Wortmeldung von Herrn Kendzierski, zunächst sei eine Einspeicherung über einen Zeitraum von mehreren Jahren geplant. Erst wenn sich - beispielsweise aufgrund geänderter weltpolitischer Zustände - die Marktsituation wandle, käme es zu einem Abfahren von Helium.

Herr Hengst gibt auf Nachfrage von Herrn Harks an, die Helium-Einlagerungen von drei Jahren könnten etwa den Bedarf eines Jahres für Westeuropa decken.

Herr M. Schulte hebt hervor, anders als bei der Einlagerung von Öl und Gas bestehe für das geplante Vorhaben kein öffentliches, sondern lediglich ein privates Interesse der Firma Air Liquide.

Frau Seidensticker-Beining und Herr Nordholt unterstreichen das erhebliche wirtschaftliche Interesse des antragstellenden Unternehmens. Sie bedauern, dass dies für die Stadt Gronau keine wesentlichen Steuermehreinnahmen mit sich bringe. Herr Hengst gibt zu bedenken, das Unternehmen plane am Standort eine erhebliche Investition, von der vor allem Firmen aus Gronau und Umgebung profitieren könnten.

Sowohl Herr M. Schulte als auch Frau Saatkamp und Frau Tanjsek befürchten eine weitere Be- und Zersiedelung der Landschaft, wenn zukünftig konkurrierende Unternehmen ebenfalls Helium in den Gronauer Salzkavernen einspeichern wollten. Sie bedauern, dass der Kreis keinen entscheidenden Einfluss auf das Genehmigungsverfahren habe.

Herr Nordholt möchte wissen, ob über Rahmenbetriebspläne festgelegt werden könne, dass die Firma Air Liquide anderen Unternehmen, die möglicherweise künftig ebenfalls in Gronau-Epe Helium einlagern möchten, eine Mitnutzung der Verdichterstation gewähren müsse. Herr Dörne bestätigt, natürlich bestehe ein Interesse an einer Konzentration auf möglichst wenige Stationen im Kavernenfeld. Die Bezirksregierung habe die rechtlichen Möglichkeiten geprüft, sei aber zu dem Schluss gekommen, dass antragstellenden Unternehmen eine spätere Mitnutzung von Betriebsanlagen durch andere Firmen nicht aufgegeben werden könne. Es handele sich um eine gebundene Entscheidung. Bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen sei die Genehmigung zu erteilen.

Herr Fischer erkundigt sich nach dem Risikomanagement des Unternehmens. Herr Hengst verdeutlicht, Firmen müssten über Rücklagen und Versicherung Vorsorge treffen. Sicherheitsleistungen in Form von Bankbürgschaften seien zu hinterlegen.

Auf Frage von Herrn Schulze Selting erklärt Herr R. Schulte, das Kavernenfeld Gronau-Epe und umliegende Flächen ständen im Wesentlichen im Eigentum der Salzgewinnungsgesellschaft.

Frau Seidensticker-Beining bittet, der Niederschrift eine Übersichtskarte zum Kavernenfeld beizufügen. Herr Grothues sagt dies zu (siehe Anlage 4 zur Niederschrift).

Weiter kündigt Herr Grothues an, die Stellungnahmen der Unteren und der Höheren Landschaftsbehörde zum Vorhaben mit der Niederschrift zur Sitzung zu versenden (sh. Anlage 5 und 6). Herr R. Schulte ergänzt, die Politik werde selbstverständlich über die zu einem späteren Zeitpunkt abzugebende Endstellungnahme des Kreises Borken informiert.

Der Bericht der Verwaltung sowie der Vortrag von Herrn Hengst werden zur Kenntnis genommen.

Sitzungsleiterin/Ausschussmitglied Buskase schließt um 18:40 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung.

gez. Unterschrift

Heidi Buskase
Sitzungsleiterin

gez. Unterschrift

Martin Ehling
Schriftführer